

# JAHRESBERICHT 2023/2024



LOBBY  
CONTROL

Initiative für Transparenz und Demokratie

# Inhalt

<b>Lobbyreport 2024: Bilanz der Ampelkoalition .....</b>	<b>3</b>
<b>Der EU-Lobbyreport: Brüssel im Fadenkreuz von Machtinteressen .....</b>	<b>4</b>
<b>Unsere Erfolge .....</b>	<b>4</b>
<b>Lobby-Fußspur in Schmalspurversion .....</b>	<b>6</b>
<b>Lobbyarbeit von Tech-Konzernen nimmt zu – wir decken sie auf .....</b>	<b>6</b>
<b>Recherche mit Wirkung: Das Wasserstoff-Lobbynetzwerk rund um das Verkehrsministerium.....</b>	<b>7</b>
<b>Amazons Monopolmacht zerschlagen .....</b>	<b>8</b>
<b>Protestaktion und Klage vor dem Landgericht: Wirtschaftsrat raus aus dem CDU-Parteivorstand!.....</b>	<b>8</b>
<b>Katargate-Korruptionsskandal – was ist aus ihm gefolgt? .....</b>	<b>9</b>
<b>Kampagne gegen fragwürdigen Gaslobbyverband .....</b>	<b>9</b>
<b>Unsere Medienarbeit: Kritisch sein zahlt sich aus! .....</b>	<b>10</b>
<b>Finanzbericht 2023 .....</b>	<b>12</b>
<b>Neu im Team .....</b>	<b>14</b>
<b>Das Jahr 2023 in Zahlen .....</b>	<b>14</b>
<b>Mitgliederversammlung 2023 .....</b>	<b>15</b>
<b>Verschenken Sie eine Spende .....</b>	<b>15</b>
<b>Ausblick .....</b>	<b>15</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>16</b>



Liebe Freundinnen und Freunde  
von LobbyControl!

Die neue Wahlperiode des Europaparlaments hat gerade begonnen. In den vergangenen fünf Jahren stand die EU im Fadenkreuz von Machtinteressen. Welche Lobbyeinflüsse besonders problematisch waren, welche Skandale es gab und was daraus folgte, können Sie in unserem EU-Lobbyreport 2024 nachlesen, den wir wenige Wochen vor der Wahl veröffentlicht haben. Für die neue Wahlperiode gilt: Die EU braucht eine unabhängige Kontrollinstitution mit Biss, damit die eigentlich guten Regeln für Transparenz und Lobbykontrolle in den EU-Institutionen endlich auch durchgesetzt werden.

In Deutschland hat sich ebenfalls einiges getan. In unserem deutschen Lobbyreport konnten wir der Ampelkoalition große Fortschritte bei der Lobbyregulierung attestieren. Das Lobbyregister wurde verschärft, eine Lobby-Fußspur für Gesetze eingeführt und neue Regeln bei der Parteien- und Wahlkampffinanzierung beschlossen. Das sind wichtige Erfolge unserer Arbeit, auf die wir aufbauen können.

Im zurückliegenden Jahr mussten wir aber zugleich immer wieder Lobbyverflechtungen und Machtungleichgewichte kritisieren: So sitzt mit dem „Wirtschaftsrat der CDU“ nach wie vor ein Lobbyverband im CDU-Vorstand. Im Wirtschaftsministerium gab es ein fragwürdiges Freundschaftsnetzwerk für die umstrittene Wasserstoff-Mobilität. Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker wie Wolfgang Kubicki (FDP) und Julia Klöckner (CDU) machten Dienstreisen zu Luxusveranstaltungen – und stießen dort auf ein elitäres Lobbynetzwerk. Mit Studien, Tagungen und Petitionen zeigten wir die übergroße (Monopol-)Macht der Digitalkonzerne auf. Wie Lobbyakteure Einfluss nehmen, erfuhren wieder mehrere Tausend Menschen bei unseren lobbykritischen Stadtführungen im Berliner Regierungsviertel.

All diese Aktivitäten und Meilensteine für Transparenz und Demokratie konnten wir mit Ihrer Unterstützung, Ihrem Vertrauen und mit Beharrlichkeit erreichen. Die Zahl der uns unterstützenden Fördermitglieder hat sich auf 7.764 erhöht. Das ermöglicht uns unsere unbedingt nötige finanzielle Unabhängigkeit. Dafür ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Diese Unterstützung werden wir auch in Zukunft brauchen. Denn mit dem momentan erkennbaren politischen Rechtsruck steigt die Gefahr, dass auch bei Lobbyregulierung und Transparenz einmal Erreichtes wieder abgeschwächt wird. Dem setzen wir unsere Forderungen nach einer lebendigen, bunten und transparenten Demokratie entgegen.

Herzliche Grüße von

**Claus Neuberger**  
LobbyControl-Vorstand



*Präsentation des deutschen Lobbyreports: Pressereferentin Kathrin Anhold, Co-Autor Timo Lange, politische Geschäftsführerin Imke Dierßen und Co-Autor Aurel Eschmann (v.l.n.r.).*

## | Lobbyreport 2024: Bilanz der Ampelkoalition

Im März dieses Jahres zogen wir mit unserem Lobbyreport Bilanz: Hatte die Ampelkoalition ihre Versprechen in Bezug auf Transparenz und Lobbyregulierung eingehalten? Welche neuen Probleme und Skandale gab es?

Insgesamt fiel unsere Zwischenbilanz durchaus positiv aus. Unter dem Druck der Lobbykandale der vorigen Wahlperiode – von Maskenaffäre bis Aserbaidzhan-Skandal – hatte sich die Ampel in ihrem Koalitionsvertrag viel vorgenommen. Tatsächlich hatte die Koalition aus SPD, Grünen und FDP davon nach gut zwei Jahren das meiste umgesetzt – wenn auch nicht alles zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Zudem wurden weitere Probleme sichtbar, die erneuten Handlungsbedarf unterstrichen: Die Entlassung des Staatssekretärs Patrick Graichen aus dem Wirtschaftsministerium zeigte auf, dass der Umgang mit Interessenkonflikten in den Bundesministerien mangelhaft ist. Die Affäre um Wasserstoffnetzwerke im Verkehrsministerium und problematische Nebentätigkeiten von Beamt:innen aus der Steuerabteilung des Finanzministeriums kamen hinzu. In diesem Bereich hat die Ampel daher von uns ein schlechtes Zeugnis erhalten.

Unter dem Strich hat sich in anderen Bereichen aber einiges zum Guten entwickelt: Die Ampel hat das Lobbyregister nachgeschärft, sodass es ab Mitte 2024 deutlich aussagekräftiger ist.

Insbesondere Lobbyagenturen müssen nun sehr viel mehr Angaben machen, was sie in wessen Auftrag in der Politik erreichen wollen. Angaben zur Finanzierung und zu Lobbyausgaben können jetzt nicht mehr verweigert werden, das war eine wichtige Forderung von uns. Zudem hat die Bundesregierung im Frühjahr 2024 eine Lobby-Fußspur für Gesetze beschlossen. Nicht so weitreichend, wie von uns gefordert, aber definitiv ein richtiger Schritt.

Verbesserungen gab es auch im Bereich der Parteienfinanzierung. Endlich werden die Parteien verpflichtet, Auskunft über Sponsoring-Einnahmen zu geben, und die Transparenz über Parteispenden ist nun ebenfalls etwas besser. Ausreichend ist das aber noch nicht. Vor allem fehlt nach wie vor ein Deckel für Parteispenden und Sponsoring.

Trotz der insgesamt positiven Bilanz bleibt somit noch viel zu tun. Wir werden die Politik immer wieder daran erinnern.

→ [www.lobbycontrol.de/lobbyreport](http://www.lobbycontrol.de/lobbyreport)

## Der EU-Lobbyreport: Brüssel im Fadenkreuz von Machtinteressen

Mit dem EU-Lobbyreport bilanzieren wir alle fünf Jahre, was die EU-Institutionen in dieser Wahlperiode für die Bereiche Lobbykontrolle und Transparenz getan haben.

**D**ie EU ist wichtig. Sie ist ein historisches Friedensprojekt und ihr wirtschaftliches Schwergewicht ermöglicht es ihr, multinationalen Konzernen Regeln aufzuerlegen und ihren politischen Einfluss zu beschränken. So wurde bei Umweltschutz und Energiewende mehr erreicht, als es den einzelnen Mitgliedstaaten möglich gewesen wäre.

Unser im Mai veröffentlichter EU-Lobbyreport zeigt aber zugleich, dass die EU nicht ausreichend vor der Einflussnahme durch Konzerne und Drittstaaten geschützt ist.

Konzerne und ihre Verbände betreiben mit mehr und mehr Geld, Personal und privilegierten Zugängen Lobbyarbeit in Brüssel. 1,3 Milliarden Euro haben Unternehmen und ihre Verbände 2023



Die Autor:innen des EU-Lobbyreports: Nina Katzemich (links) und Aurel Eschmann (Mitte) mit unserer politischen Geschäftsführerin Imke Dierßen

## Unsere Erfolge

Seit unserem letzten Jahresbericht ist viel passiert: Wir haben unseren deutschen Lobbyreport und unseren EU-Lobbyreport veröffentlicht und damit einen wichtigen Überblick gegeben, wie es um Transparenz und Lobbyismus in Deutschland und der EU steht. Doch darüber hinaus haben wir noch viel mehr erreicht: Wir konnten mit Recherchen für Aufklärung sorgen und mithilfe Tausender Unterstützer:innen unsere Aktionen für Lobbytransparenz und gegen Lobbyismus-Ungleichgewichte umsetzen. **Das waren unsere wichtigsten Erfolge im letzten Jahr:**

AUGUST 2023

### EU-Kommission kündigt Vertrag mit Big-Tech-Beratungsfirma

Die Beratungsfirma RBB Economics beriet die EU trotz großer Nähe zu Big Tech. Gemeinsam mit unserer Brüsseler Partnerorganisation CEO haben wir dagegen protestiert und ein Ende der Zusammenarbeit gefordert. Im August kündigte die EU-Kommission den Vertrag mit den Big-Tech-Lobbyisten.

NOVEMBER 2023

### Gutachten: Amazon kann zerschlagen werden

Amazon ist zu mächtig und muss zerschlagen werden. Ein von uns in Auftrag gegebenes Gutachten zeigt, dass die Politik die Monopolmacht von Amazon brechen könnte, wenn sie nur will. Damit wissen wir: Das deutsche Kartellrecht liefert die Grundlage, um die Macht von Digitalkonzernen systematisch zu beschränken.

DEZEMBER 2023

### Kubickis und Klöckners Luxusreisen

Wir deckten auf: Wolfgang Kubicki (FDP) auf fragwürdigen Luxusreisen. Er nahm an einer Podiumsdiskussion auf einem Kreuzfahrtschiff sowie einem Lobby-Netzwerk-Treffen in einem Luxushotel auf Mallorca teil. Dort war auch Julia Klöckner (CDU) mit dabei. Die Regeln für Reisen von Bundestagsabgeordneten müssen verschärft werden.

### Regeln für Parteifinanzierung verschärft

Der Bundestag setzte eine ganze Reihe von Forderungen um, für die wir uns lange starkgemacht hatten. So müssen Parteien zum Beispiel künftig Auskunft über Sponsoring-Einnahmen geben, womit eine gravierende Transparenzlücke endlich gestopft ist.

für Lobbyarbeit auf EU-Ebene ausgegeben. Damit wächst auch stetig das Ungleichgewicht zwischen den Einflussmöglichkeiten von Konzernen und denen der Zivilgesellschaft.

Zugleich beobachten wir immer stärker: Auch Drittstaaten beeinflussen die politische Willensbildung in der EU zu ihrem eigenen Vorteil und Machterhalt, und zwar auch mit illegitimen Mitteln. Die EU-Institutionen haben es versäumt, sich in dieser Wahlperiode ausreichend vor dieser Einflussnahme zu schützen.

Zwar haben die EU-Institutionen nach dem größten Korruptionsskandal in der Geschichte des EU-Parlaments, genannt Kataragate, in dieser Wahlperiode einige neue Lobbyregeln gesetzlich verankert. Doch helfen diese nichts, wenn die Regeln nicht unabhängig kontrolliert und durchgesetzt werden. Wir brauchen eine unabhängige Kontrolle der Lobbyregeln – daran werden wir in der kommenden Wahlperiode weiterarbeiten.

Für unseren EU-Lobbyreport haben wir breites Interesse in den Medien geerntet. Die *Süddeutsche Zeitung* und die *Zeit*, aber auch das *ORF* berichteten ausführlich. In vielen Bundesländern haben wir Interviews mit Radiosendern geführt, zum Beispiel mit dem *SWR* und dem *Bayerischen Rundfunk*.



*Felix Duffy übergibt der Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Katarina Barley (SPD), über 17.000 Unterschriften gegen geheime EU-Gesetzgebung.*

JANUAR 2024

**Studie: Monopolkonzerne verstärken Wohlstandsgefälle**

Zum Weltwirtschaftsforum in Davos veröffentlichten wir unsere Studie „Taken, not earned“. Sie zeigt, dass die größten Unternehmen die höchsten Preisaufschläge verlangen, während viele kleinere Firmen darum kämpfen, überhaupt einen Gewinn zu erwirtschaften.

FEBRUAR 2024

**Wasserstoff-Affäre: Recherche mit Konsequenzen**

Nachdem unter anderem aufgrund unserer Recherchen bekannt wurde, dass Abteilungsleiter Klaus Bonhoff im Verkehrsministerium bei der Vergabe von Wasserstoff-Fördergeldern Vetternwirtschaft betrieb, musste dieser seinen Hut nehmen. Das Ministerium stoppte die Wasserstoff-Förderung vorläufig vollständig.

**Europäisches Parlament entzieht Amazon die Hausausweise**

Das Europäische Parlament hat nach Aufforderung von uns und einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen den Amazon-Lobbyist:innen die Hausausweise und damit den dauerhaften Zugang zum Parlamentsgebäude entzogen.

APRIL 2024

**Neuer Straftatbestand der unzulässigen Interessenwahrnehmung durch Abgeordnete**

Abgeordnete wirtschafteten sich während der Corona-Pandemie durch Maskendeals mit Ministerien Millionen in die eigene Tasche. Das Geld durften sie behalten, da das nach damaliger Gesetzeslage noch legal war. Wir forderten eine Gesetzesverschärfung, die die Ampel mit der Einführung eines neuen Straftatbestands der „unzulässigen Interessenwahrnehmung“ nun endlich umsetzte.

FEBRUAR 2024

**Verschärftes Lobbyregister**

Mit der Reform des Lobbyregisters wurden viele Lücken und Schwachstellen des bisherigen Registers ausgebessert. Künftig werden wir mehr Transparenz darüber haben, welche Gesetze Lobbyist:innen beeinflussen wollen und in welcher Hinsicht. Wir konnten viele unserer Forderungen zur Verbesserung des Registers durchsetzen.

MÄRZ 2024

**Lobby-Fußspur für Gesetze**

Nach jahrelangem Zaudern und Zögern beschloss die Bundesregierung endlich eine Lobby-Fußspur für Gesetze. Über 21.000 Menschen hatten unseren Appell dazu unterzeichnet. Damit müssen die Bundesministerien ab Juli zu jedem Gesetzentwurf Angaben zu Lobbyeinflüssen machen.

JUNI 2024

**Die Partei klagt gegen die Bundestagsverwaltung**

2020 spendete der Immobilienunternehmer Christoph Gröner über 820.000 Euro an die Berliner CDU. In einem Interview knüpfte er Forderungen an die Spende – dabei ist genau das verboten. Wir forderten die Parteien im Bundestag zum Handeln auf. „Die Partei“ hat inzwischen Klage eingereicht.

*Zu den Koalitionsverhandlungen 2021 machten wir auf der Reichstagswiese unsere Forderungen sichtbar. Jetzt hat die Ampel endlich eine Lobby-Fußspur eingeführt.*



## | Lobby-Fußspur in Schmalspurversion

Lange hatten wir für eine Lobby-Fußspur für Gesetze als Ergänzung des kürzlich verbesserten Lobbyregisters getrommelt. Die Idee: Während das Lobbyregister Verbände, Unternehmen und andere Lobbyakteure zu Transparenz verpflichtet, soll die Fußspur die Politik in die Pflicht nehmen und Auskunft über die Auswirkungen von Lobbyeinflüssen auf die Gesetzgebung geben. Doch die Bundesregierung tat sich damit sichtbar schwer. Immer wieder wurden Termine verschoben, Ankündigungen gemacht und die Versprechungen dann nicht eingelöst. Im März dieses Jahres war es dann

aber endlich doch so weit: Das Bundeskabinett beschloss, ab Sommer 2024 zu jedem Gesetzgebungsverfahren Auskunft darüber zu geben, inwieweit Lobbyakteure „wesentlich zum Inhalt des Gesetzentwurfs beigetragen haben“. Das ist zwar ein richtiger Schritt, der uns aber nicht reicht. Die Ministerien haben viel Spielraum dabei, was sie als *wesentlichen* Beitrag zu einem Gesetzentwurf erachten. Zudem fehlt eine klare Verpflichtung, Lobbytermine offenzulegen. So bleibt weiterhin unsichtbar, wer in welchem Maße beteiligt war. Damit geben wir uns nicht zufrieden.



*Max Bank verteilt auf der Digitalmesse Republica unsere Flyer zur Zerschlagung von Amazon.*

## | Lobbyarbeit von Tech-Konzernen nimmt zu – wir decken sie auf

Ob in Brüssel, Berlin oder im Netz: Überall machen Google, Amazon & Co. Druck dafür, möglichst wenigen Regeln unterworfen zu werden. Wie unsere Analyse zeigt, hat die Tech-Industrie ihre Ressourcen dafür noch einmal verstärkt: von 97 Mio. auf 113 Mio. Euro innerhalb von zwei Jahren. Mehr als ein Drittel geben davon die 10 größten Tech-Unternehmen aus.

Gerade Amazon hat seine Lobbyarbeit ausgeweitet. Sowohl in Brüssel als auch in Berlin tritt der Onlinehändler mit geballten Ressourcen auf. Das hat eine umfassende Recherche von uns nachgezeichnet. Wichtig dabei sind millionenschwere

Imagekampagnen, die überhaupt nicht in den Lobbybudgets des Konzerns auftauchen. Mit den Kampagnen versucht der Konzern zu vertuschen, wie schlecht er seine Arbeitnehmer:innen in den Logistikzentren behandelt.

Insgesamt haben wir mit mehreren Recherchen zweifelhafte Lobbyarbeit der Tech-Konzerne offengelegt. Unter anderem dazu, wie es KI-Start-ups gelang, die Regeln für künstliche Intelligenz zu verwässern. Und wie Beratungsfirmen in Brüssel im Geheimen die Lobbyarbeit der Tech-Konzerne unterstützen. Wir bleiben dran und decken zweifelhafte Lobbyarbeit weiter auf.

# Recherche mit Wirkung: Das Wasserstoff-Lobbynetzwerk rund um das Verkehrsministerium

**S**kikumpels, die sich Fördergelder zuschieben, und ein Unternehmer, der einen Abteilungsleiter per privater Mail auf einen noch ausstehenden Förderbescheid hinweist: Die Vorwürfe der Vetternwirtschaft wiegen schwer. Zunächst hatte das *Handelsblatt* dazu recherchiert, wir blieben – zusammen mit dem *Spiegel* – dran und legten nach. Mit Wirkung: Im Januar wurde Abteilungsleiter Klaus Bonhoff aus dem Verkehrsministerium entlassen, ein Referatsleiter wurde versetzt, die Wasserstoff-Förderung eingefroren. Das war nur folgerichtig. Doch ansonsten war der Umgang von Volker Wissings Verkehrsministerium mit den Vorwürfen katastrophal.

Das Ministerium hatte die Vorwürfe lange nur nachlässig behandelt und zunächst versucht abzuwehren. Die interne Prüfung der Vorgänge war völlig unzureichend und Konsequenzen wurden erst viel zu spät gezogen. Erst durch unsere Recherchen und weitere Berichterstattung konnte sich das Ministerium nicht länger wegdrücken.

Eine problematische Rolle spielte der Umgang des Ministeriums mit einem Widerruf des *Handelsblatts* zu einigen Teilen der ursprünglichen Recherche. Das Verkehrsministerium berief sich wiederholt darauf und erweckte damit den falschen Eindruck, dass die Vorwürfe nicht mehr haltbar seien. Und das, obwohl das Ministerium bereits vorher einräumen musste, dass Abteilungsleiter Bonhoff tatsächlich eng mit den Empfängern der Fördergelder befreundet und einem Skifreund Zustimmung zu einem Fördergesuch angedeutet hatte.

Die Aufklärung der Affäre und des Verhaltens des Ministeriums ist noch nicht abgeschlossen. Zudem stehen weitere problematische Interessenkonflikte rund um die Vergabe von Wasserstoff-Fördergeldern im Raum. Die Bundesregierung muss die Regeln und Verfahren zum Umgang mit Interessenkonflikten dringend verbessern. Das hatte bereits zuvor der Fall Patrick Graichen im Wirtschaftsministerium gezeigt. Wir haben dazu Eckpunkte vorgelegt und werden weiter recherchieren und Druck machen.

Verstrickt: Die Verbindungen zwischen Verkehrsministerium und Wasserstoff-Akteuren



## Amazons Monopolmacht zerschlagen

Unser digitaler Alltag wird von einigen wenigen Monopolkonzernen dominiert. Beim Online-Shopping zum Beispiel von Amazon – selbst wenn wir dort gar nicht einkaufen.

Die negativen Folgen sind weitreichend: Beschäftigte in den Verteilzentren stehen unter ständiger Beobachtung. Unternehmen sind dem Machtmissbrauch von Amazon schutzlos ausgeliefert. Die Umwelt leidet, weil Waren nach der Retoure vernichtet werden.

Die gute Nachricht: Mit einem Rechtsgutachten zeigten wir, dass die Macht von Amazon durch eine Zerschlagung des Konzerns begrenzt werden kann. Dem Präsidenten des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, konnten wir unsere Argumente vortragen und



Max Bank (li.) und Felix Duffy (re.) stellen dem Präsidenten des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, die Ergebnisse des „Amazon zerschlagen“-Gutachtens im Gespräch vor.

für eine Begrenzung der Monopolmacht von Tech-Konzernen werben. Wir machen weiter Druck für eine grundlegende Begrenzung der Macht von Amazon & Co.

## Protestaktion und Klage vor dem Landgericht: Wirtschaftsrat raus aus dem CDU-Parteivorstand!

Schon seit 2021 kritisieren wir, dass die CDU dem mächtigen Lobbyverband Wirtschaftsrat privilegierte Zugänge zum Machtzentrum der Partei gewährt – vor allem durch einen Sitz im CDU-Parteivorstand. Der Wirtschaftsrat fällt immer wieder als Klimabremser-Lobbyverband auf. Unsere neue Recherche hat nun gezeigt, dass der Wirtschaftsrat sogar als Türöffner für Klimaleugnung dient: Führende Vertreter:innen des Wirtschaftsrats treten etwa prominent bei dem Medienkanal NIUS auf. Dort wird Hetze und Desinformation unter anderem zur Klimakrise verbreitet und prominente Klimafaktenleugner kommen regelmäßig zu Wort.

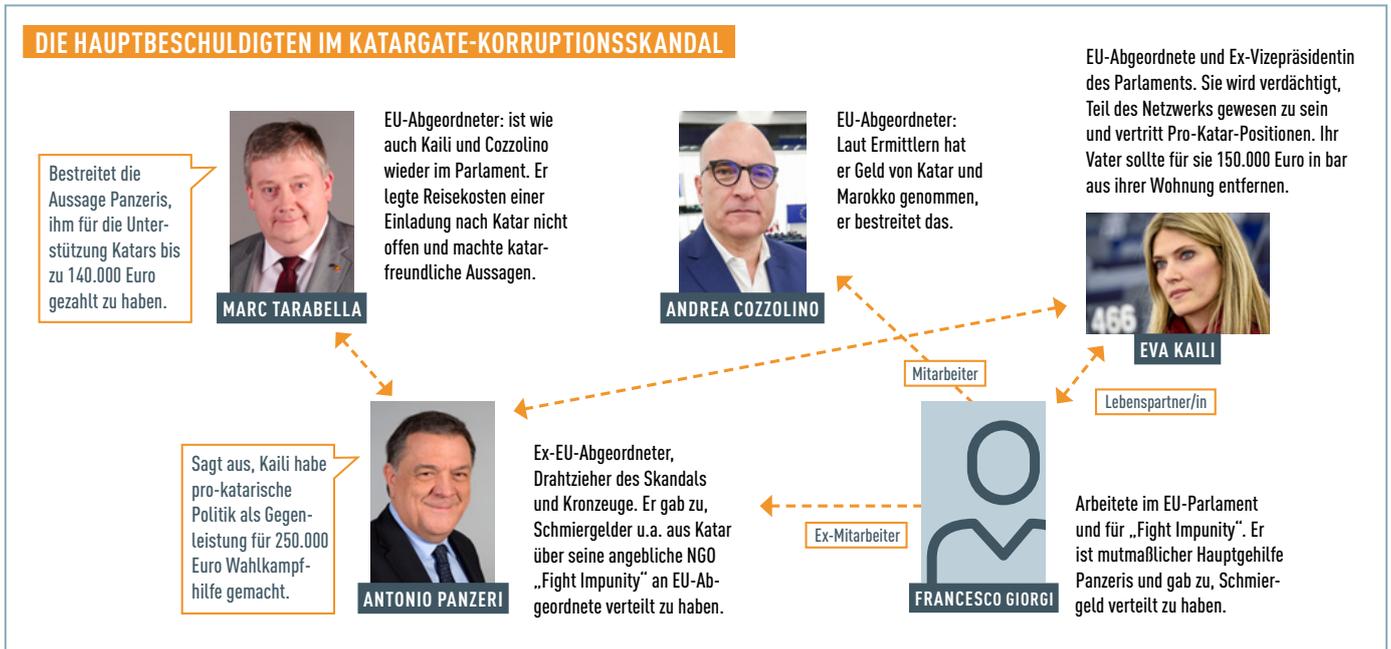
Auf dem CDU-Parteitag im Mai 2024 in Berlin waren wir mit unserer Botschaft sichtbar: Der Wirtschaftsrat muss raus aus dem CDU-Parteivorstand. Während unserer Protestaktion mit Plakaten, Flyern und rund 25.000 Unterschriften im Gepäck bekamen wir auch Zuspruch von Parteitagsdelegierten. Trotzdem wurde der Wirtschaftsrat auf der ersten Sitzung des neu gewählten Parteivorstands erneut als Dauergast berufen. Dagegen bleiben wir weiterhin aktiv. Unser Online-Appell an Friedrich Merz sowie die von uns unterstützte Klage gegen den Parteivorstand laufen weiter. Im Dezember 2024 wird das Landgericht Berlin voraussichtlich entscheiden.

Beim CDU-Parteitag in Berlin: Christina Deckwirth stellt unsere Forderungen per Megafon.



## Katargate-Korruptionsskandal – was ist aus ihm gefolgt?

*Katargate: Unsere Grafik zeigt, wer mit wem verhandelt ist.*



Der Korruptionsskandal Katargate war der größte Bestechungsskandal in der Geschichte des EU-Parlaments. Mehrere Staaten haben höchstwahrscheinlich Geld an Abgeordnete bezahlt, damit diese in ihrem Interesse direkt Einfluss auf die EU-Politik nehmen. So hat das berühmteste Gesicht des Skandals, Eva Kaili, zum Beispiel im zuständigen Ausschuss für leichtere Visa-Vergabe für Katar gestimmt und sich dafür wohl bezahlen lassen.

Die Auswirkungen dieses Skandals werden Parlament und Justiz noch lange aufarbeiten haben. Wir haben nach Katargate schnell Forderungen an das Parlament geschickt, was sich bei den Lobbyregeln ändern muss. Die langen Debatten zu deren tatsächlicher Umsetzung haben wir eng begleitet: mit Beratung der zuständigen Abgeordneten, aber auch mit Druck, damit sich was bewegt. Dadurch gibt es nun einige gute neue Regeln: Zum Beispiel müssen

Abgeordnete in Brüssel jetzt alle ihre Lobbytreffen öffentlich machen und ihre Vermögen zu Beginn und Ende der Wahlperiode offenlegen. Doch die besten Regeln funktionieren nur, wenn sie auch durchgesetzt werden. Eine unabhängige Lobbybehörde scheiterte bisher am politischen Willen – wir bleiben dran.

Um den Druck auf die EU zu erhöhen, haben wir gleichzeitig eine Beschwerde bei der Europäischen Bürgerbeauftragten Emily O'Reilly eingereicht. Bis diese eine Empfehlung ausspricht, kann es noch einige Zeit dauern. Unterstützen Sie bis dahin unseren Appell für eine transparentere Gesetzgebung.

→ [www.lobbycontrol.de/eu-lobbykontrolle](http://www.lobbycontrol.de/eu-lobbykontrolle)

## Kampagne gegen fragwürdigen Gaslobbyverband

Im Mai 2023 starteten wir unsere Kampagne „Stadtwerke raus aus der Gaslobby“. Mit Erfolg: Inzwischen sind bereits rund 40 Stadtwerke aus dem Gaslobbyverband Zukunft Gas ausgetreten. Damit unterstützen sie nicht länger einen Lobbyverband, der mit irreführenden Botschaften für Geschäfte mit dem klimaschädlichen und absehbar teuren Gas wirbt. Mit Plakaten, Flugblättern und Megafon waren wir beim VKU-Stadtwerkekongress in Köln und haben dort über 14.000 Unterschriften an Vertreter:innen von Stadtwerken übergeben.



Beim VKU-Stadtwerkekongress in Köln überließen wir der Gaslobby nicht das Feld, sondern waren mit unserer eigenen Botschaft vor Ort: Stadtwerke raus aus der Gaslobby!



## Unsere Medienarbeit: Kritisch sein zahlt sich aus!

Spionage-Vorwürfe gegen die AfD, Wasserstoff-Verstrickungen im Verkehrsministerium und unsere Bilanz nach zwei Jahren Ampelkoalition: In den vergangenen Monaten waren wir in Medien und Öffentlichkeit sehr präsent. Als Ansprechpartner:in für Journalist:innen und Medienmacher:innen haben wir immer wieder kritisch eingeordnet, recherchiert, hinterfragt und neue Impulse gegeben.

Mit mehr als 1.480 Erwähnungen in Medien wie dem *Spiegel*, *Zeit Online*, *Tagesschau*, der *Süddeutschen Zeitung*, in sozialen Medien und Podcasts konnten wir uns seit unserem letzten Jahresbericht wieder über rege Berichterstattung in den großen Leitmedien freuen. Darunter waren Interviews, O-Töne und Kommentare sowie Berichte zu unseren Themen und Veröffentlichungen.

Mit gleich zwei großen Publikationen gingen wir im Frühjahr 2024 an die Öffentlichkeit: Zum einen haben wir die Arbeit der Ampelkoalition im Bereich Transparenz und Lobbyregeln nach zwei Jahren Regierungszeit in unserem deutschen Lobbyreport bilanziert – und große Fortschritte attestiert. In TV, Print, Online-Medien, Radio und Podcasts konnten wir unsere Botschaft weit streuen. Mehr dazu finden Sie auf S. 3. Zum anderen haben wir kurz vor der Europawahl unseren EU-Lobbyreport herausgegeben (siehe S. 4). Unser Fazit, dass die EU nicht ausreichend vor der Einflussnahme durch Drittstaaten und Konzerne geschützt ist, wurde in der *Süddeutschen Zeitung*, *Zeit Online* und vielen weiteren Medien aufgegriffen. Die Pressekonferenzen zu beiden Veranstaltungen waren gut besucht.

### Für Expertise gefragt

Seit unserer Gründung setzen wir uns für eine Verschärfung der Transparenzregeln in der Politik ein. Nach der Einführung des Lobbyregisters wurde dieses nun endlich verschärft und um die wichtige Lobby-Fußspur ergänzt (siehe auch S. 6). Warum das wichtig ist, hat Timo Lange im *ARD-Morgenmagazin* erklärt. Auch unsere Forderung, dass die Monopolmacht der Digitalkonzerne,

beispielsweise von Amazon, Microsoft und Google, zerschlagen werden muss, konnten wir über die Medien an die Öffentlichkeit tragen, unter anderem mit dem WDR-Live-Interview „Redezeit“, in der *taz*, im *Deutschlandfunk* und in der *Wirtschaftswoche* (siehe S. 6 und 8).

### Lobbyverstrickungen in die Öffentlichkeit bringen

Eine größere Welle durch die Medien machten wir auch mit unserem Gutachten zur (vermutlich illegalen) Parteispende an die Berliner CDU über 820.000 Euro. Mehr dazu lesen Sie auf S. 4-5. Von der *Tagesschau* über *N-tv*, *Süddeutsche Zeitung* und *Stern* berichteten zahlreiche Medien. Auch mit unserem Kommentar zu der Wirtschaftsweisen Veronika Grimm und ihrer umstrittenen Position als Aufsichtsrätin bei Siemens Energy konnten wir zeigen, dass wir schnell aktuelle politische Entwicklungen einordnen und unsere Forderungen anbringen. Kurz vor der Europawahl kamen schwere Vorwürfe gegen die AfD-Spitzenkandidaten Maximilian Kraus und Petr Bystron auf – mit unseren medienwirksamen Recherchen analysierten wir die Verstrickungen der AfD.

### LobbyControl auf Social Media ...

Die Social-Media-Welt ist im Wandel. Auch wir stellen uns darauf ein und haben in den zurückliegenden Monaten neue Social-Media-Kanäle in unsere Arbeit integriert. Inzwischen finden Sie uns

**Die Macht der Digitalkonzerne – Felix Duffy**  
WDR 5 Neugier genügt - Redezeit | 26.10.2023 | 21:15  
fügbar bis 25.10.2024 | WDR 5

[Download](#)

### Christina Deckwirth

„Lobbycontrol“



V.l.n.r.: Sogar in die „Sportschau“ haben wir es geschafft: Timo Lange zum Sponsoring vom FC Bayern durch Katar im Ersten. Aurel Eschmann in ZDF „frontal“ über Spionagevorwürfe gegen die AfD, Christina Deckwirth im Film „Mensch Merz!“ zu Friedrich Merz im ZDF und Felix Duffy im WDR5-Podcast „Redezeit“ zur Macht der Digitalkonzerne. Nina Katzemich berichtete bei „Fakt“ (ARD) zum Katargate-Skandal.



MARKTMACHT VON AMAZON  
**„Die demokratische Welt kann sich diese Abhängigkeit nicht leisten“**



Startseite > Wirtschaft  
**Lobbycontrol kritisiert fehlende Transparenz in der EU**

Ausgaben für EU-Lobbyismus steigen  
**Big Tech zahlt mehr für Einfluss**  
Techkonzerne geben deutlich mehr in Brüssel aus: Vor allem die Giganten der Branche lassen sich ihren Lobbyismus auf EU-Ebene mehr kosten.

Zurück zum Thema | Lobbyreport  
**Was tut die Ampel gegen Korruption?**  
14.09.2024  
Die Ampelkoalition ist in Sachen Transparenz und Lobbykontrolle Ende 2021 durchaus engagiert angetreten. Was ist davon übrig geblieben?  
Beitrag hören Podcast abonnieren

Wirtschaft  
**Lobbycontrol: Konzerne nutzen Marktmacht**  
Zum Selbstverständnis des Weltwirtschaftsforums in Davos gehört es, die Welt zu einem besseren Ort machen zu wollen. Doch viele der Anwesenden pflegen Geschäftsmodelle, die dieses Ansinnen konterkarieren - sagen mehrere Nichtregierungs-organisationen. *Von Anna Corves*

**Lobbycontrol: Vorwürfe gegen Krah-Mitarbeiter schon länger bekannt**

Lobbyismus  
**LobbyControl bescheinigt Ampelregierung deutliche Fortschritte**  
Strengere Regeln für Beamte, eine Lobbyfußspur für Gesetze: Die Regierungsarbeit lasse sich sehen, bilanziert LobbyControl. "Eklatante Mängel" blieben bei Parteispenden.

nicht mehr nur auf Instagram, Facebook und X, sondern auch auf Bluesky, Mastodon und LinkedIn. Die sozialen Medien sind ein Ort, an dem wir direkt mit Ihnen ins Gespräch kommen können. Besuchen Sie uns gern!

### ... und live!

Doch nicht nur in der Online-Welt sind wir unterwegs, auch in der physischen Welt finden Sie uns. Wir waren dieses Jahr auf zahl-

reichen Veranstaltungen aktiv. Beispielsweise auf der Innocency, der Konferenz für demokratische Innovation und Transformation, auf der Christina Deckwirth zu Demokratiepoltik in der Klimakrise diskutierte. Oder auf unserer Konferenz „Monopolmacht gemeinsam zurückdrängen“, die Felix Duffy und Max Bank mit einigen unserer Partnerorganisationen organisiert hatten.

# | Finanzbericht 2023

Die letzten beiden Jahre waren unter anderem geprägt von einer hohen Inflation und stark steigenden Lebenshaltungskosten. Trotzdem haben im letzten Jahr 11.902 Menschen LobbyControl mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. 7.764 Menschen waren Ende 2023 Fördermitglieder unseres Vereins und sichern mit ihrem Beitrag planbare Einnahmen. Mit dieser breiten Unterstützung können wir auf eine solide Basis vertrauen – dafür danken wir allen ganz herzlich!

## Einnahmen

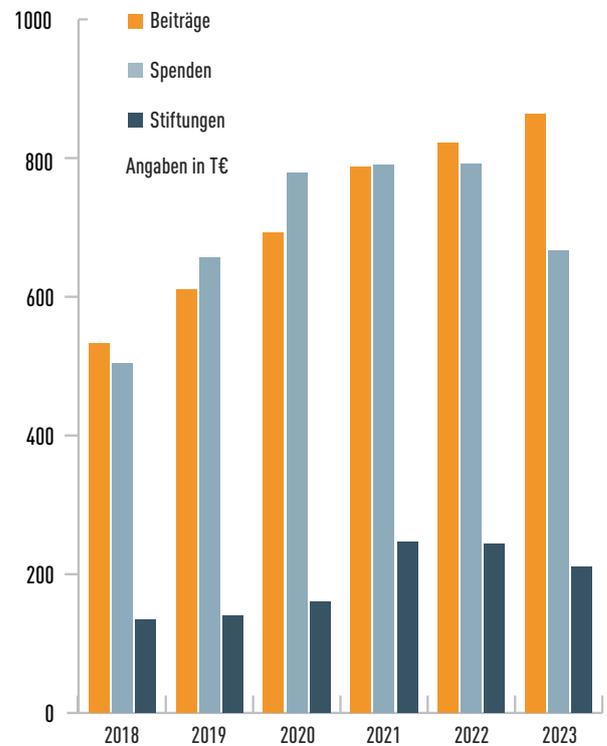
LobbyControl hat im letzten Jahr insgesamt 1.811 T€ (= Tausend Euro) eingenommen. Gegenüber dem Vorjahr 2022 sind das Mindereinnahmen von 4%, was v. a. an einem Rückgang der Spendeneinnahmen liegt. Den größten Anteil an den Einnahmen haben auch in diesem Jahr wieder die Spenden und Mitgliedsbeiträge von Privatpersonen mit knapp 85%.

Wie bereits in den Vorjahren kommt ein Teil unserer Einnahmen auch aus institutioneller Förderung. Im Jahr 2023 lag dieser Anteil bei knapp 12%. Auch in den kommenden Jahren werden wir von zwei langjährigen Förderern unterstützt: Die Olin gGmbH gewährte uns für 2023 einen Zuschuss von 60 T€ und hat uns für die Jahre 2024 und 2025 jeweils 70 T€ zugesagt. Die Schöpflin Stiftung förderte uns 2023 mit 150 T€, für 2024 und 2025 ist eine Fortsetzung der Förderung in Höhe von jährlich 150 T€ vereinbart.

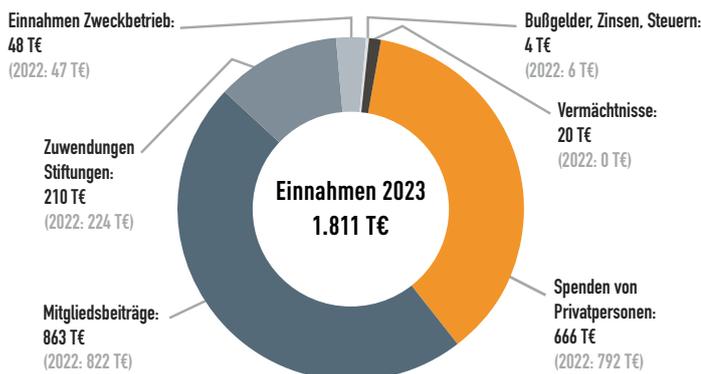
Gemäß unserer Transparenzrichtlinie veröffentlichen wir die Namen aller privaten Spender:innen, die uns mit 10.000 Euro oder mehr im Jahr unterstützen. Dies waren 2023:

- Bettina Bock 51.000 €
- Martin Kloepfer-Hagen 10.300 €
- Philipp Schmidt 10.000 €

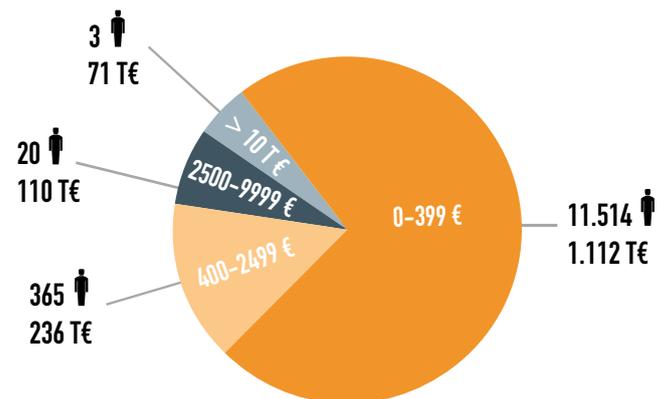
## Vergleich des Spenden- und Beitragsaufkommens



## Einnahmen 2023



## Spendensumme / Mitgliedsbeiträge 2023





→ Vielen Dank für Ihre Unterstützung im letzten Jahr. Die Spenden von vielen privaten Personen ermöglichen unsere unabhängige Arbeit.

Wir danken allen für diese großzügige Unterstützung! All diese Bausteine – Spenden, Fördermitgliedschaften und institutionelle Förderung – sind wichtig und ermöglichen uns den Einsatz für Transparenz und Demokratie.

Zusätzlich zu den oben genannten Einnahmen erzielen wir Einnahmen aus unserem **Zweckbetrieb**. Dazu gehören die Tickets für unsere Stadtführungen und der Verkauf unserer Publikationen über unseren Onlineshop.

## Ausgaben

Im Jahr 2023 sind die Gesamtausgaben gegenüber dem Vorjahr um knapp 9% gestiegen. Sie belaufen sich auf 1.864 T€. Dies ist vor allem auf den Anstieg bei den Personalausgaben zurückzuführen. Im Jahr 2023 wurde das allgemeine Gehaltsniveau angehoben und die Personalkapazitäten ausgebaut, wobei wir nicht alle Stellen durchgängig besetzen konnten und zu Ende 2023 zwei Stellen vakant waren. Schwankungen bei anderen Sachkosten liegen zum Beispiel daran, dass sich Zahlungen von 2023 nach 2024 verscho-

ben haben (siehe Druckkosten und Honorare). Im Zweckbetrieb wurde 2023 eine aufwendige Studie zur Macht der Gaslobby veröffentlicht, was zu einer Kostensteigerung führte.

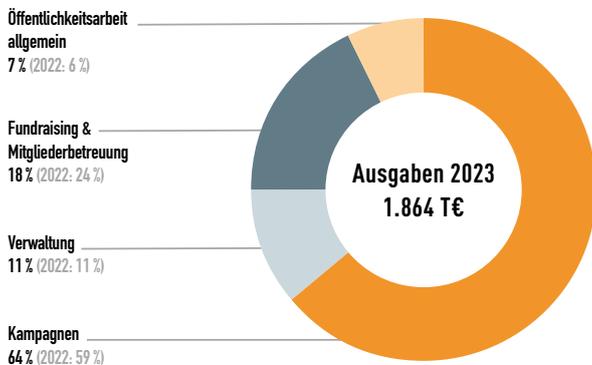
In diesem Finanzbericht können wir erstmalig unsere Gesamtausgaben auch anhand der Arbeitsbereiche aufteilen, in denen die Ausgaben entstehen: Zu dem Bereich „Kampagnen“ gehören unsere inhaltlichen Recherchen und Veröffentlichungen, unsere Lobbypedia sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen und unsere Stadtführungen. Allgemeine Berichterstattung über Lobby-Control, die sich nicht auf eine bestimmte Kampagne bezieht, rechnen wir der „Öffentlichkeitsarbeit allgemein“ zu, ebenso unseren Newsletter. Im Bereich „Fundraising und Mitgliederbetreuung“ kommunizieren wir mit unseren Spender:innen, schreiben aber auch Rundbriefe und den Jahresbericht für unsere Mitglieder. Die „Verwaltung“ kümmert sich zum Beispiel um die Buchhaltung und die Personalverwaltung.

## Ergebnis und Ausblick

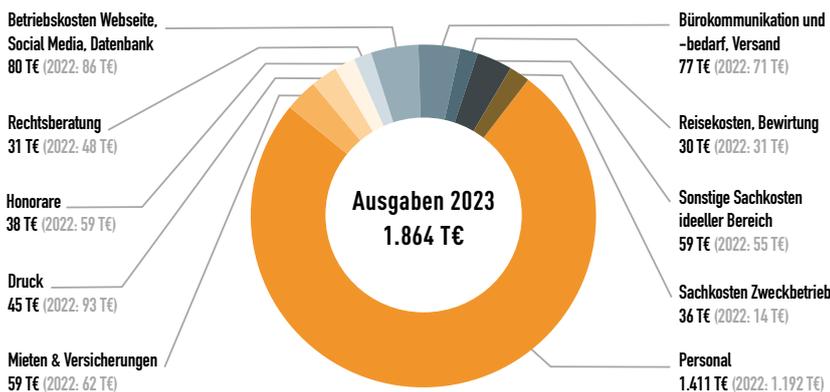
Wegen gesunkener Einnahmen und gleichzeitig gestiegener Ausgaben haben wir 2023 wie erwartet einen Verlust in Höhe von -53 T€ erzielt. Diesen Fehlbetrag konnten wir wie geplant aus den vorhandenen Rücklagen decken, die sich dadurch auf 1.465 T€ reduzierten.

Im Jahr 2024 werden wir den Ausbau unserer Personalkapazitäten fortsetzen. Wir begleiteten die Wahl zum Europaparlament mit Informationen und Analysen vor und nach der Wahl und wir veröffentlichten einen Lobbyreport sowohl für Deutschland als auch für die EU. Unsere Rücklagen geben uns das nötige Sicherheitspolster, diese Aktivitäten anzugehen, auch wenn die Einnahmentwicklung zurzeit sehr unsicher ist. Für unser Ziel einer transparenten und gerechteren Demokratie können wir nur mit einer sicheren finanziellen Basis kraftvoll kämpfen. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie uns auch weiter unterstützen. Herzlichen Dank!

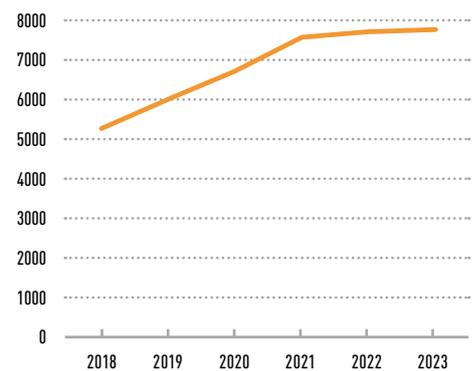
### Ausgaben 2023 nach Arbeitsbereichen



### Ausgaben 2023 nach Kostenarten



### Entwicklung der Fördermitgliedschaften



## | Neu im Team

LobbyControl hat auf der Mitgliederversammlung (siehe nächste Seite) einen neuen ehrenamtlichen Vorstand gewählt. Neben Jutta Sundermann, die bereits im Vorstand aktiv war, freuen wir uns auf die Unterstützung durch drei weitere neue Vorstandsmitglieder.

### Mitarbeiter:innen:



#### Astrid Schaffert

war unter anderem in der Jugendumweltbewegung aktiv. Die Mitbegründerin von Attac Deutschland hat beim Caritasverband den Klimabereich aufgebaut und ist Referentin bei Zukunft KlimaSozial.



#### Mattis Beckmannshagen

forscht am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung zu Arbeitsmärkten und Verteilung von Einkommen. Zuvor war er viele Jahre einer unserer lobbykritischen Stadtführer:innen in Berlin.



#### Claus Neuberger

war Strategieberater in Europa und den USA sowie Lehrbeauftragter in der Wirtschaftsethik. Sein Interessenschwerpunkt ist die Begrenzung von Macht aus Reichtum und von Konzernen.



**Jan Arend** ist bei uns Ansprechpartner für individuelle Spenden und Testamentsspenden und beantwortet gern Ihre Fragen. Er hat nach seinem ersten Staatsexamen mehrere Jahre als Kampagnenleiter im Face-to-Face-Fundraising gearbeitet und studiert seit 2022 berufsbegleitend Fundraising-Management und Philanthropie.



**Svea Gaum** ist neue Ansprechpartnerin für Journalist:innen, außerdem betreut sie unsere Newsletter. Sie war zuvor in der Online-Kommunikation für Ärzte ohne Grenzen tätig.



**Diana Barthel** ist in Elternzeitvertretung Ansprechpartnerin für die Rückfragen unserer Fördermitglieder, Spender:innen und Interessent:innen.



**Jonas Echterbruch** arbeitet für LobbyControl daran, dass unsere digitale Systemlandschaft auf der Höhe der Zeit ist und bleibt.



**Claudia Söder** unterstützt die Geschäftsführung vorwiegend im Bereich Finanzen und Controlling.

## | Das Jahr 2023 in Zahlen



Fördermitgliedschaften

7.764



Presseerwähnungen

1.480



Blogbeiträge auf unserer Webseite

54



Stadtführungen

205



Pressemitteilungen

61



Social-Media-Follower

143.136



Spenden und Beiträge

1.529.531 €



Unterschriften unter unseren Appellen

118.549



Mitarbeiter:innen in Köln und Berlin

29



## Mitglieder- versammlung 2023

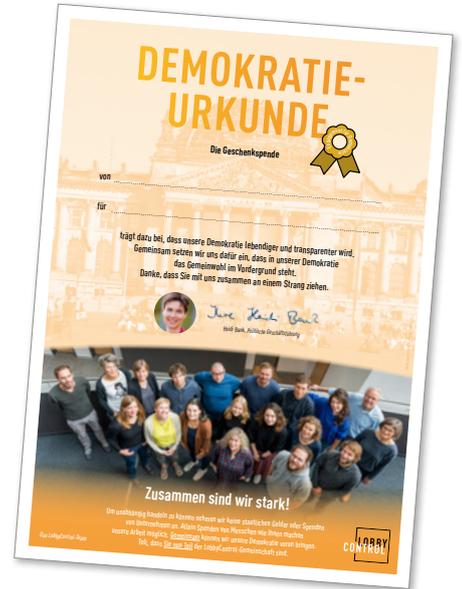
Nach den guten Erfahrungen in den Vorjahren hatten wir uns auch in 2023 für eine digitale Mitgliederversammlung entschieden. So konnten unsere Unterstützer:innen aus allen Ecken Deutschlands ohne weite Anreise mit uns ins Gespräch kommen. Nach den Berichten zu unserer Arbeit und den Finanzen wählten wir einen neuen Vorstand (siehe vorherige Seite). Vielen Dank Lea Hartung, Sebastian Hennig und Arne Semsrott für eure hervorragende Arbeit in den letzten Jahren! Anschließend diskutierten wir an digitalen Thementischen über die EU-Wahl 2024, Lobbyismus gegen Klimaschutz und die Macht der Digitalkonzerne. Wer neu im Kreise von LobbyControl war, konnte Fragen zu Zielen und Arbeitsweise von LobbyControl stellen. Dieser Austausch ist uns sehr wichtig – vielen Dank an alle, die dabei waren!

## Verschenken Sie eine Spende

Die Demokratie ist nie fertig. Sie muss immer verbessert werden. Es gibt viel zu tun – aber gemeinsam können wir auch viel erreichen. Mit einer Geschenkspende machen Sie nicht nur jemandem eine Freude und verschenken etwas Besonderes und Sinnvolles. Sie unterstützen ebenso unsere Arbeit und erhalten dafür eine LobbyControl-Demokratie-Urkunde. Mit einer Geschenkspende können wir uns gemeinsam einsetzen für mehr Transparenz, stärkere Lobbyregulierung und ausgewogene Interessenvertretung in unserer Demokratie.



→ [www.lobbycontrol.de/geschenkspende](http://www.lobbycontrol.de/geschenkspende)



## Ausblick

In den vergangenen 12 Monaten hat sich einiges im Bereich Lobbytransparenz und -kontrolle verbessert. Dennoch werden wir weiterhin viel tun haben.

Die bisherige Durchsetzung von Lobbyregeln in der EU lässt zu wünschen übrig. Das konnten Sie im Bericht zu unserem EU-Lobbyreport auf S. 4-5 nachlesen. Wir werden uns deshalb nach der Europawahl weiterhin gegenüber dem Europäischen Parlament und der Kommission für eine Lobbykontrolle mit Biss einsetzen. Denn ohne scharfe Kontrolle und Durchsetzung bleiben auch gute Regeln wirkungslos.

Wir freuen uns über die deutliche Verschärfung der Transparenzregeln für Lobbyismus in Deutschland. Das aktualisierte Lobbyregister schafft größere Transparenz und bietet höhere Wirksamkeit. Dafür haben wir uns seit unserer Gründung eingesetzt. Wir wissen dank des Registers deutlich mehr über Lobbyismus in Deutschland. Was nun umso wichtiger wird: Dass wir die Früchte unserer Arbeit ernten und die neu gewonnenen Daten für unsere Recherchen und Einschätzungen nutzen. Beispielsweise, um tiefere Einblicke in die intensive Lobbyarbeit zahlreicher Akteure in der Klimapolitik zu erhalten.

Die Monopolmacht von Konzernen und ihr damit einhergehender politischer Einfluss schadet unserer Demokratie. Wir werden weiterhin Missstände ans Licht bringen und dafür arbeiten, dass die Macht und der Lobbyeinfluss von Konzernen begrenzt werden.

Und natürlich wird uns die Bundestagswahl 2025 umtreiben und der Lobbyeinfluss im vorangehenden Wahlkampf. Was bis dahin für die Ampelkoalition im Bereich Transparenz und Lobbyregeln noch zu tun ist, konnten Sie auf S. 3 lesen.

Und zu guter Letzt: Wir werden im nächsten Jahr 20! Das gilt es zu feiern!

Wir freuen uns, wenn Sie für diese Vorhaben auch weiterhin an unserer Seite bleiben.

## | Impressum

**LobbyControl –  
Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.**

Am Justizzentrum 7  
50939 Köln  
Tel: 0221 – 99 57 15-0  
Fax: 0221 – 99 57 15-10  
kontakt@lobbycontrol.de  
www.lobbycontrol.de

Redaktion:  
Svea Gaum, Steffen Pachali (V.i.S.d.P.)

Lektorat:  
Rheinlektorat

Grafik und Layout:  
blickpunkt x, Köln

Fotos und Grafiken:  
Titelseite Dörthe Boxberg/LobbyControl, CC-BY-NC-ND-4.0; S. 2 Jennifer Marke; S. 3 Ben Groß; S. 4 Pedro Ivo Carvalho CC BY-NC-SA 2.0; S. 5 Christian Mang/LobbyControl; S. 6 oben, Christian Mang/LobbyControl; S. 6 unten, LobbyControl; S. 7 Grafik Holger Müller/LobbyControl; S. 8 oben, LobbyControl; S. 8 unten, Christian Mang/LobbyControl; S. 9 Grafik/v.l.n.r.: wikimedia Esby CC BY-SA 3.0, Fred Marvaux – European Union 2019-EP, Marc Dossmann – European Union 2018-EP; wikimedia Diliff CC BY-SA 3.0; S. 9 unten, Dörthe Boxberg/LobbyControl; S.13/14 (Icons) WonderfulPixel/Fotolia, sharpnose/AdobeStock, antto/AdobeStock, motorama/AdobeStock; S. 14 linke Spalte, 2. v.o., Jennifer Marke; rechte Spalte, 1.+3. v.o. LobbyControl, 2. v.o. Franziska Kempgen, 4. v.o. Alexa Denker; alle nicht ausgewiesenen Fotos LobbyControl/CC BY-NC-ND 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>)

Lizenz:

Der Text dieses Jahresberichtes steht unter der Lizenz CC BY-NC-ND [https://creativecommons.org/licenses/by/4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)



LobbyControl wurde 2023 unterstützt von:  
[www.schoepflin-stiftung.de](http://www.schoepflin-stiftung.de) [www.olin-ggmbh.de](http://www.olin-ggmbh.de)

Schöpflin Stiftung:



## | Über LobbyControl:

LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein, der über Machtstrukturen und Einflussstrategien in Deutschland und der EU aufklärt. Wir liefern aktuelle Recherchen und Hintergrundanalysen. Mit Kampagnen und Aktionen machen wir Druck für politische Veränderung. LobbyControl setzt sich ein für eine lebendige und transparente Demokratie.

LobbyControl ist Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Mehr zu unserer Transparenz und unseren Finanzen finden Sie unter [www.lobbycontrol.de/transparenz/](http://www.lobbycontrol.de/transparenz/).

## | Unsere Transparenz-Grundsätze für Großspenden

Wir sind unabhängig und deswegen glaubwürdig. Damit das so bleibt, haben wir uns folgende Grundsätze gegeben.

- Wir nehmen keine Spenden von Unternehmen an.
- Wir veröffentlichen in unserem Jahresbericht die Namen der Spender:innen, die uns im Vorjahr mit einer Gesamtsumme ab 10.000 Euro unterstützt haben.
- Wir halten uns freiwillig an die Richtlinien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und sind sowohl im Lobbyregister der EU als auch im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen. Auf unserer Homepage finden Sie unsere Satzung, die Finanzberichte sowie die Datenschutzerklärung.
- Wir haben eine Spenden-Obergrenze. Einzelne Spender:innen können maximal 10 Prozent zu unserem Jahresbudget beitragen.

Bleiben Sie immer aktuell informiert über Lobby-Themen: Abonnieren Sie unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen.

→ [lobbycontrol.de/newsletter](http://lobbycontrol.de/newsletter)

